58. Jahrgang. № 325. Montag, 24. November 1913.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Ausland: Oesterreich-Ungarn 5,45 Kr., Schweiz 5,65 Frks., Italien 7,17 Lire. — Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.") zulässig. – Unverlangte Manuskripte werd. nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Zeile (etwa 8 Silben) 30 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispalt. Reklamezeile 1,50 M., Familien-Nachrichten aus Dresden die einspalt. Zeile 25 Pf. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen erhöhter Tarif. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telephonanschlüsse: 25241.
Nachtanschluß: 11.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und äusserst preiswert. Verkaufs-Magazin: Meißen, Martinstraße 12.

Einladung an alle Interessenten zur Besichtigung meines neuen, großen :: :: :: :: :: ::
PROJEKTIONS-SAALES
Ausstellung und Vorführung aller neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Projektion – für Wissenschaft, Schule u. Haus, Epidiaskop, Vertikal-Episkope, neueste Projektions-Apparate jeder Art und Größe, Kinematographen usw. – Tageslicht-Projektionsschirme. — Diapositive: Naturaufnahmen heimatlicher Tiere.
Carl Plaul, Königl. u. Prinzl. Hoflieferant, Wallstraße 25.

Verlangen Sie überall nur
Radeberger Pilsner
aus der
Radeberger Exportbierbrauerei.

Apotheker Peters Albumol, aromatischer
Eier-Lebertran
mit Nährsalzen und Lecithin, aus frisch. Eiern u. Wiegerschem Weißweintran, ohne Geruch. Trangeschm. Knochen u. Gewebe bildend. Hervorragendes Heilmittel für schwache Kinder u. Erwachsene b. Tbc., Lungen- und Halsleiden, Rhrgerschw., Wiegerk., engl. Krankh. 2c. Fl. 0,75, 1,50 u. 2,50 Mk. Patentmuseum gesch. Vor Nachahmung wird gewarnt! Alleinverkauf u. Versand f. d. Königr. Sachsen:
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Heinr. Meyers preisgekrönter
Mediz. Dorsch-Lebertran
diesjähriger Fang, von Kindern gern genommen. :: ::

Heinr. Meyers knochenbildende
Lebertran-Emulsion.
:: Versand :: nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser

am Montag morgen.

Mutmaßliche Witterung: Südostwind, teils heiter, teils neblig, kühl, trocken.

Die Prinzessin Marie Alexandra von Baden mußte sich einer Blinddarmoperation unterziehen.

Das von Oberst v. Reuter vom Infanterie-Regiment in Zabern eingereichte Abschiedsgesuch ist vom Kaiser nicht genehmigt worden.

Die deutsch-böhmische Lehrerschaft sieht, nachdem die Regierung die Regulierung der Lehrergehalte zugesagt hat, von der passiven Resistenz ab.

Der bekannte französische Politiker und Minister a. D. Eduard Lockroy ist gestorben.

Infolge eines Erdrutsches ereignete sich in Spanien ein Eisenbahnunglück; nach einer Meldung soll der Südexpreß verunglückt sei.

Wie aus türkischer Quelle versichert wird, sind die Grundlagen für den türkisch-serbischen Frieden paraphiert.

In Mexiko sind zwei Züge mit Bundestruppen, die auf Dynamitminen stießen, in die Luft geflogen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 23. November.

Vom Balkan.

Konstantinopel. Wie aus türkischer Quelle versichert wird, haben die türkischen und die serbischen Unterhändler die Grundlagen des Friedens paraphiert. Nach Annahme dieser Grundlagen durch die beiden Regierungen werden die offiziellen Verhandlungen beginnen.

Konstantinopel. Der türkisch-griechische Friedensvertrag ist heute nachmittag dem Sultan zur Ratifikation unterbreitet worden.

Konstantinopel. Der Kommandant des französischen Mittelmeergeschwaders Admiral La Peyrere ist an Bord des Kreuzers „Jurien de la Graviers" hier eingetroffen und von Vertretern des Sultans und der Pforte, den Mitgliedern der französischen Botschaft, sowie der französischen Kolonie mit großen Ehren empfangen worden. Die französischen Offiziere sind Gäste der Regierung. Morgen abend wird der Admiral vom Sultan empfangen werden.

Belgrad. Das Serbische Preßbureau ist ermächtigt, aufs entschiedenste die Nachricht aus Sofia zu dementieren, daß bulgarische Gefangene, die sich in Monastir befinden, Mißhandlungen ausgesetzt sind. In Monastir befinden sich noch 12 bulgarische Komitatschis und der Unterleutnant Popoff als Gefangene, die gegen serbische Gefangene ausgetauscht werden sollen. Die bulgarischen Gefangenen erfahren keine schlechte Behandlung. Vielmehr ist das Gegenteil der Fall, wovon sich jeder an Ort und Stelle überzeugen kann.

Bukarest. Das Parlament ist, wie das Amtsblatt meldet, zu einer ordentlichen Session für den 28. November einberufen worden.

Athen. Die Kammer hat in erster Lesung den Entwurf des griechisch-türkischen Friedensvertrages angenommen.

Die Wirren in Mexiko.

Zwei Züge mit Bundestruppen in die Luft gesprengt.

El Paso. Wie der Insurgentengeneral Villa mitteilt, sind zwei Militärzüge mit 1500 Mann Bundestruppen, von Chihuahua nach Juarez, 66 Meilen südlich von Juarez auf Dynamitminen gestoßen und in die Luft geflogen. Viele Soldaten sollen umgekommen sein. General Villa hat Juarez geräumt.

Veracruz. 500 Mann Bundestruppen sind vorgestern abend mit der Eisenbahn nach Orizaba abgegangen, wo die Insurgenten eine rege Tätigkeit entwickeln sollen. — Wie erklärt wird, beherrschen die Insurgenten die Gegend von Tuxpan, in der sich mehrere Petroleumwerke befinden. Sie hindern zwar die Petroleumgewinnung nicht, erheben aber Kontributionen.

Washington. Das Kriegsdepartement schlägt vor, unverzüglich ein Regiment Infanterie zur Ablösung der auf Fort Blirs stationierten Kavallerie zu entsenden, welche den Patrouillendienst an der Grenze übernehmen soll. Infanterie sei ebenso geeignet wie Kavallerie, um El Paso gegen einen möglichen Angriff zu schützen oder um im Falle eines Aufruhrs als Polizei in der Stadt zu dienen, während an der Grenze Verstärkungen durch Kavallerie notwendig wären.

Prinzessin Marie Alexandra von Baden erkrankt.

Karlsruhe. Die „Karlsruher Zeitung" meldet: Prinzessin Marie Alexandra, die Tochter des Prinzen und der Prinzessin Max von Baden, wurde gestern gegen mittag von Blinddarmbeschwerden befallen. Sofort nach der Rückkehr der Eltern wurde abends eine Operation der Prinzessin im städtischen Krankenhause vorgenommen, die gut verlief. Das Befinden der Prinzessin ist den Umständen nach gut. Der Großherzog und die Großherzogin statteten heute vormittag dem Prinzen und der Prinzessin Max einen Besuch ab.

Zur Erkrankung der Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha.

Coburg. Ueber das Befinden der Frau Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha ist heute vormittag 10 Uhr folgender Krankheitsbericht ausgegeben worden: Die Frau Herzogin ist nach einer gut verbrachten Nacht fieberfrei und ohne Schmerzen. Zu Besorgnissen liegt kein Anlaß vor. Eine Operation wird vorläufig nicht für erforderlich erachtet.

Eine Zusage der Regierung an die böhmischen Lehrer.

Teplitz. (Priv.-Tel.) Die deutschböhmische Lehrerschaft beschloß infolge der Zusage der Regierung, die Regulierung der Lehrergehälter vorzunehmen, von der passiven Resistenz abzusehen.

Eisenbahnunglück in Spanien.

San Sebastian. In der vergangenen Nacht hat sich etwa 700 Meter vom Tunnel von Cazurza auf der Strecke von Irun nach Madrid ein Erdrutsch ereignet. Zwei Wagen am Ende eines Zuges wurden verschüttet. Der Zugführer wurde verletzt. Die Reisenden mußten umsteigen. Ueber das Unglück liegen im übrigen noch widersprechende Nachrich' . vor, indem einerseits gemeldet wird, daß der Süd-Expreß durch den Erdrutsch entgleiste, während von anderer Seite gemeldet wird, daß der Süd-Expreß in einen bereits entgleisten Güterzug fuhr.

Spanische Truppen in Marokko angegriffen.

Madrid. El Mundo meldet aus Ceuta: Vorgestern geriet bei einem Erkundungszug eine von einem Leutnant befehligte Abteilung im Süden von Axsa in ein Gewehrfeuer, das gegen sie von einer bewaldeten Höhe aus eröffnet wurde. Der Feind unternahm, als er sich entdeckt sah, einen kräftigen Angriff, wurde aber von den Spaniern mit großen Verlusten in die Flucht geschlagen. Auf spanischer Seite wurden ein Sergeant, ein Unteroffizier und vier Soldaten getötet, sieben Soldaten verwundet.

Schweres Unwetter auf See.

Christiansand. Der dänische Dampfer „Kong Helge", der heute in havariertem Zustande hier eintraf, hat auf seiner Reise am letzten Donnerstag nördlich von den Faröer ein schweres Unwetter zu bestehen gehabt. Sturzseen rissen die Kommandobrücke fort, auf der sich der Kapitän, der erste Steuermann und ein das Steuer bedienender Matrose befanden. Alle drei sind ertrunken.

Rom. Bis gestern abend ist der Panzerkreuzer „San Giorgio" um 240 Tonnen entlastet worden. Die Arbeiten an der Verstopfung des Lecks wurden in der Nacht fortgesetzt. Die Lage des Schiffes ist unverändert. Es ist kein neues Wasser in das Schiff eingedrungen.

Longuyon. Ein Wagenschuppen der hiesigen Garnison stürzte heute abend ein und begrub eine Anzahl Soldaten unter seinen Trümmern. Ein Soldat wurde getötet, fünf schwer und neun leichter verletzt.

Livadia. Der Kaiser hat dem Emir von Buchara in Jalta einen Besuch abgestattet. Später dinierte der Emir mit dem Kaiser in Livadia.

Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei zu Kulmbach. Der Vorstand schreibt in seinem Rechenschaftsbericht für 1912/13 u. a. folgendes: Ueber das abgelaufene Geschäftsjahr können wir wiederum von einem guten Ergebnis berichten. Wir hatten zwar im letzten Betriebsjahre mit außergewöhnlich hohen Gerstenpreisen zu rechnen, doch fanden dieselben Ausgleich einerseits durch den billigeren Hopfen und anderseits durch eine weitere Steigerung des Absatzes. Der erzielte Bruttogewinn beläuft sich auf 605 171 Mark (600 696 M. i. V.), so daß einschließlich Gewinnvortrag vom Vorjahre 680 705 M. (658 134 M. i. V.) zur Verfügung stehen. Hiervon sollen 154 119 M. (198 597 M. i. V.) zu Abschreibungen verwendet und der verbleibende Ueberschuß wie folgt verteilt werden: dem Delkrederefonds einschließlich 50 000 M. Extrazuweisung 95 047 M. (26 900 M. i. V.), dem Pensions- und Unterstützungskonto wieder 10 000 M., als Talonsteuer wieder 2500 M., dem Gebühren-Aequivalent-Konto 14 400 M. (0), Wehrsteuer 15 000 Mark (0), Beamten-Tantiemen 25 847 M. (29 798 M.), als 18 % Dividende (wie i. V.) 270 000 M., Tantieme des Aufsichtsrates 13 600 Mark (16 410 M.), Vortrag auf neue Rechnung 89 096 M. (84 529 Mark).

Oertliches und Sächsisches.

— Seine Majestät der König kehrte Sonnabend abend nach einer Gesamtstrecke von 10 Gemsböcken nach Tarvis zurück und besuchte gestern früh daselbst die Messe. Um 11 Uhr begab sich der König für drei Tage in das Jagdgebiet Raibl.

— Gestern mittag fand bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde Familientafel statt, an der auch die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses teilnahmen.

— **Bei den Ergänzungswahlen von Vertretern der Höchstbesteuerten** zur Bezirksversammlung Dresden-Altstadt wurden gewählt die Herren Fabrikdirektor Boehm in Döhlen, Kommerzienrat Eger in Deuben, Kammerrat Gerlach in Döhlen, Verbandsdirektor Grützner in Deuben, Fabrikbesitzer Dr. Klöther in Leubnitz-Neuostra, Rechtsanwalt Dr. Klotz in Döhlen, Baumeister Kümmel in Potschappel.

— **Der Deutsche Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig** hielt unter Vorsitz des Herrn Geh. Hofrats Clemens Thieme am Sonnabend abend im Saale von Kitzing u. Helbig seine satzungsgemäße Hauptversammlung ab. Die beiden in diesem Jahre zur Abrechnung gelangenden Ziehungen der Völkerschlacht-Denkmal-Lotterie brachten einen Reinertrag von 279 432,57 Mark, davon entfallen auf die 22. 138 765,07 Mk. und die im Frühjahre stattgefundene 23. 140 667,50 Mk. Der Gesamtgewinn der 23 bisherigen Ziehungen beziffert sich unter Zufügung des vorerwähnten Betrages auf 3 238 161,78 Mark. Die Versteuerung aller bis Ende September d. J. ausgegebenen Lose erforderte den Betrag von 2 360 000 Mark als Reichsstempelabgabe an die Zollbehörde. Die Sammlungen in den Leipziger Schulen brachten im verflossenen Berichtsjahre einen Ertrag von 4128,25 Mk., damit erreichten diese Sammlungen die Höhe von 51 706,30 Mk. In diesem Geschäftsjahre gingen an Beiträgen 425 008,06 Mark, seit Bestehen des Bundes insgesamt 1 877 915,41 Mk. ein. Unter Zurechnung dieses Ergebnisses zu den Erträgnissen der 23 Ziehungen der Lotterie ergibt sich ein Kapital von 5 116 077,19 Mk. Für das Denkmal und für sonstige Bundeszwecke sind von diesen Einnahmen und von der im vorigen Jahre aufgenommenen Anleihe in Höhe von 500 000 Mk. bereits 5 415 087,83 Mk. ausgegeben, es verbleibt demnach dem Bunde als augenblicklich verfügbares Vermögen 200 989,36 Mk., das zum Betrieb der neuen Lotterien und zur Begleichung der noch ausstehenden Baurechnungen bestimmt ist. Das Denkmal wurde vom 1. Januar bis Ende Oktober d. J. von 539 535 Personen besucht. Von einem Eintrittsgeld am Denkmal soll nicht abgesehen werden, da sein Betrieb noch Kosten erfordert. Bei der Wahl von drei Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Geheimer Hofrat Thieme und Bezirksschulinspektor Dr. Spitzner einstimmig wieder-, Herr Lehrer Reinhold Bachmann neugewählt. — Dann stimmte die Versammlung einmütig den Huldigungstelegrammen zu, die an den Deutschen Kaiser und an den König von Sachsen gerichtet wurden. An den Kaiser: „Im Rückblick auf den würdigen Verlauf der von Ew. Majestät huldreicher Teilnahme ausgezeichneten Weihe des Völkerschlachtdenkmals entbieten in tiefempfundener Dankbarkeit die zur Hauptversammlung vereinigten Mitglieder des Deutschen Patriotenbundes ehrfurchtsvollen Gruß und das freudigste Gelöbnis unwandelbarer Treue", und an den König Friedrich August: „Im Rückblick auf die von Ew. Königlichen Majestät warmherzige und wirkungsvolle Fürsorge und gnädige Teilnahme so überaus würdig gestalteten Weihe des Völkerschlachtdenkmals huldigen Ew. Majestät in tiefempfundener Dankbarkeit."

— **Der gestrige Totensonntag brachte wieder den evangelischen Friedhöfen einen Massenbesuch,** wie kaum in den Jahren zuvor, obwohl schon vom Donnerstag voriger Woche, zum Teil schon vom Bußtag ab, viele Angehörige am Grabe lieber Verstorbener einen Blumengruß niedergelegt hatten. Besonders in den zeitigen Nachmittagsstunden waren die Straßen nach den Kirchhöfen, begünstigt durch das trockene Herbstwetter, mit Menschen fast überfüllt. An den Eingängen zu den Friedhöfen ließ der Stadtverein für innere Mission, wie üblich, geistliche Schriften verteilen.

— **Bauunfallversicherungsverband sächsischer Gemeinden.** Am 22. November fand in Chemnitz eine außerordentliche Hauptversammlung des Verbandes unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Haupt (Freiberg) statt. Es wurden für den 1. Januar 1914 weitere 15 Gemeinden und zwar 5 Städte mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und 10 Landgemeinden aufgenommen; die Aufnahme von 8 Gemeinden war schon in der Zulversammlung in Leipzig beschlossen worden. Der Verband der am 1. Januar 1913 102 Mitglieder zählte, wird somit am 1. Januar 1914 die stattliche Zahl von 125 Mitgliedern aufweisen. Er hat sich immer mehr als eine sehr nützliche und segensreiche Einrichtung für die beteiligten Gemeinden erwiesen, und hat, da die Leitung ehrenamtlich erfolgt, nur sehr geringe Verwaltungskosten.

— **Die Fallschirmveranstaltung auf dem Kaditzer Flugplatze** soll jetzt bei der nächsten günstigen Witterung stattfinden, um ein abermaliges Verschieben zu vermeiden. Der Monat November ist ja bekanntlich in bezug auf gutes Wetter der ungünstigste im ganzen Jahre. Die Bekanntgabe der Fallschirmveranstaltung wird in den Morgenblättern, durch Anschlag an den Litfaßsäulen und durch Aushang von Tafeln in verschiedenen Zigarrengeschäften, sowie durch Aufziehen roter Scheiben auf dem Rathausturme erfolgen. Sonntag, der 30. November, kommt für die Fallschirmveranstaltung nicht in Betracht, da an diesem Tage frühzeitig die „Sachsen" nach Hamburg abzufahren beabsichtigt.

— **Als 4. Volksvorstellung im Königlichen Opernhause** wird Montag, den 1. Dezember, die Oper „Madame Butterfly" von Puccini gegeben. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittskarten zu dieser Vorstellung werden wie bisher durch den Rat der Stadt (Personalamt) summarisch an Arbeiter- und Berufsvereine abgegeben. An Dienstboten soll ebenfalls wieder in der städtischen Dienstbotenkrankenkasse (An der Kreuzkirche 18, I.) eine Anzahl Karten einzeln abgegeben werden. Im übrigen werden Einzelkarten weder an den Kassen der Königlichen Hoftheater oder des „Invalidendankes", noch im Personalamte abgegeben. Der Einzelverkauf der Karten durch die Vereine beginnt nicht vor Dienstag, den 25. November, nachmittags.

SLUB
Wir führen Wissen.